

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Halbsgerichtsordnung suchten die Gerichte bei irgend welchen Anhaltspunkten durch die Marter der Folter Geständnisse der Verdächtigen zu erlangen und durch solche erzwungene Aussagen wieder weitere Mitschuldige zu entdecken. Der Henker in Linz und seine Knechte waren in voller Arbeit.

Dem Statthalter und dem Grafen Khevenhiller wurde vom Kaiser gestattet, selbst die Gütereinzziehung über straffällige Untertanen zu verhängen.

Die erste Exekution fand am 26. März 1627 statt auf dem 26. März 1627 Hauptplatze von Linz, wo eine Richtbühne aufgeschlagen war. In der Hoffnung, ihr Schicksal zu mildern, waren von den acht zum Tode verurteilten sieben zum katholischen Glauben übergetreten,



daher sie von Jesuiten auf ihrem letzten Gange begleitet wurden. Nur der Bauer Hans Wischer von Eck, Pfarre Matternbach, verharrte standhaft in dem Glaubensbekenntnisse, für welches er mutig gestritten. Zuerst wurde Michaz Wiellinger enthauptet; seine Leiche wurde von den Jesuiten zur Erde bestattet. Sodann kam Madlseder an die Reihe. Ihm wurde die rechte Hand (mit der er Beschwörungsschriften verfaßt hatte) und das Haupt abgeschlagen, dann der Leichnam gevierteilt; die Stücke wurden an den Landstraßen vor Linz, der Kopf zu Steyr aufgespießt. Hierauf wurden nacheinander Pfleger Hans Hausleitner von Parz, Hans Wischer von Eck, Balthasar Mayr, Tobias Angerholzer, Kilian Haizenauer von Losenstein, und der Stadtschreiber Georg Hofmann von Stehregg enthauptet. Von den Köpfen